

Gib dich zufrieden und sei stille

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of five staves of music. The first staff begins with a repeat sign and a first ending bracket. The lyrics are: 'Gib dich zu - frie - den und sei stil - le / In Ihm ruht al - ler Freu - den Fül - le'. The second staff continues with lyrics: 'in dem Got - te dei - nes Le - bens! / ohn' Ihn mühst du dich ver - ge - bens.'. The third staff has lyrics: 'Er ist Dein Schatz und Dei - ne Son - ne'. The fourth staff has lyrics: 'scheint täg - lich hell zu dei - ner Won - ne.'. The fifth staff has lyrics: 'Gib dich zu - frie - den'. Chord symbols (F, C, B, g) are placed above the notes. A fermata is placed over the final note of the fifth staff.

F C F

Gib dich zu - frie - den und sei stil - le
In Ihm ruht al - ler Freu - den Fül - le

B C B C

in dem Got - te dei - nes Le - bens!
ohn' Ihn mühst du dich ver - ge - bens.

B g

Er ist Dein Schatz und Dei - ne Son - ne

B C B C

scheint täg - lich hell zu dei - ner Won - ne.

F C F

Gib dich zu - frie - den

T: Paul Gerhardt, 1666/67

M.: Reiner Hennig, 1991

© Reiner Hennig (henniglumsum@yahoo.com)

Gib dich zufrieden und sei stille (Text)

- 1) Gib dich zufrieden und sei stille / In dem Gotte deines Lebens;
In ihm ruht aller Freuden Fülle, / Ohn ihn mühst du dich vergebens.
Er ist dein Quell und deine Sonne, / Scheint täglich hell / Zu deiner Wonne. /
Gib dich zufrieden!
- 2) Er ist voll Lichtes, Trosts und Gnaden, / Ungefärbten treuen Herzens;
Wo er steht, tut dir keinen Schaden / Auch die Pein des größten Schmerzens;
Kreuz, Angst und Not kann er bald wenden, / Ja auch den Tod hat er in Händen. /
Gib dich zufrieden!
- 3) Wie dirs und andern oft ergehe, / Ist ihm wahrlich nicht verborgen,
Er sieht und kennet aus der Höhe / Der betäubten Herzen Sorgen.
Er zählt den Lauf der heißen Tränen / Und faßt zuhauf / All unser Sehnen. /
Gib dich zufrieden!
- 4) Wenn gar kein einzger mehr auf Erden, / Dessen Treue darfst du trauen,
Alsdann will er dein Treuster werden / Und zu deinem Besten schauen.
Er weiß dein Leid und heimlich Grämen, / Auch weiß er Zeit, dirs abzunehmen. /
Gib dich zufrieden!
- 5) Er hört die Seufzer deiner Seelen / Und des Herzens stilles Klagen,
Und was du keinem darfst erzählen, / Magst du Gott gar kühnlich sagen,
Er ist nicht fern, steht in der Mitten, / Hört bald und gern der Armen Bitten. /
Gib dich zufrieden!
- 6) Laß dich dein Elend nicht bezwingen, / Halt an Gott, so wirst du siegen;
Ob alle Fluten einher gingen, / Dennoch mußt du oben liegen.
Denn wenn du wirst zu hoch beschweret, / Hat Gott, dein Fürst, dich schon erhört. /
Gib dich zufrieden!
- 7) Was sorgst du für dein armes Leben, / Wie dus halten wollst und nähren?
Der dir das Leben hat gegeben, / Wird auch Unterhalt bescheren.
Er hat ein Hand voll aller Gaben, / Da See und Land sich muß von laben.
Gib dich zufrieden!
- 8) Der allen Vöglein in den Wäldern / Ihr bescheidnes Körnlein weiset,
Der Schaf und Rinder in den Feldern / Alle Tage tränkt und speiset,
Der wird ja auch dich eingen füllen / Und deinen Bauch zur Notdurft stillen.
Gib dich zufrieden!

9) Sprich nicht: Ich sehe keine Mittel; / Wo ich such, ist nichts zum Besten;
Denn das ist Gottes Ehrentitel: / Helfen, wann die Not am größten.
Wenn ich und du ihn nicht mehr spüren, / Da schickt er zu, uns wohl zu führen.
Gib dich zufrieden!

10) Bleibt gleich die Hilf in etwas lange, / Wird sie dennoch endlich kommen,
Macht dir das Harren angst und bange, / Glaube mir, es ist dein Frommen.
Was langsam schleicht, faßt man gewisser, / Und was verzeucht, Ist desto süßer.
Gib dich zufrieden!

11) Nimm nicht zu Herzen, was die Rotten / Deiner Feinde von dir dichten,
Laß sie nur immer weidlich spotten, / Gott wirds hören und recht richten.
Ist Gott dein Freund und deiner Sachen, / Was kann dein Feind, der Mensch, groß
machen!
Gib dich zufrieden!

12) Hat er doch selbst auch wohl das Seine, / Wenn ers sehen könnt und wollte.
Wo ist ein Glück so klar und reine, / Dem nicht etwas fehlen sollte?
Wo ist ein Haus, das könnte sagen: / Ich weiß durchaus von keinen Plagen?
Gib dich zufrieden!

13) Es kann und mag nicht anders werden, / Alle Menschen müssen leiden;
Was webt und lebet auf der Erden, / Kann das Unglück nicht vermeiden.
Des Kreuzes Stab schlägt unsre Lenden / Bis in das Grab: Da wird sichs enden.
Gib dich zufrieden!

14) Es ist ein Ruhetag vorhanden, / Da uns unser Gott wird lösen,
Er wird uns reißen aus den Banden / Dieses Leibs und allem Bösen.
Es wird einmal der Tod herspringen / Und aus der Qual uns sämtlich bringen.
Gib dich zufrieden!

15) Er wird uns bringen zu den Scharen / Der Erwählten und Getreuen,
Die hier mit Frieden abefahren, / Sich auch nun im Frieden freuen,
Da sie den Grund, der nicht kann brechen, / Den ewgen Mund selbst hören sprechen:
Gib dich zufrieden!